

Wien, den 4. November 1881.

Ihre Hofnuglaboren haben in dem gütigsten
 an Schreiben vom 2. d. M. die Aufma-
 gung an mich gerichtet, ob es angemessen
 wäre, daß Ihre Hofnuglaboren Frau Kompo-
 sition eines Mendt'schen Liedes dem
 dem Herrn Reichskanzler Fürsten von Bismarck
 zuzuschicken und ob in solchem Falle die kaiserliche
 Hofkapelle sich in der Lage setzen möchte das in Wien
 bestehende Werk zur Aufbahrung an seine Adresse
 zu übersenden.

Wenn auch von euerer Hofnuglaboren
 zum Ausdruck gebrachte Wunsch eines von Ihnen
 so glücklich getroffenen Waise des Mendt'schen Liedes
 eine noch bessere Liebenswürdigkeit erfällt, so bin ich zu

An
 Herrn Carl Debois von Bruyck
 Hofnuglaboren
 Waichhofen

mi.

meinem Bedauern sehr geneigt, euerer Hochachtung
von zu wissen, daß der Herr Reichskanzler
ein entgegenkommendes, beifolgendermaßen Beförderung
erwartiger Bewilligungen an ihn nicht wünscht,
und ich mich daher davon befreunden muß,
denselben von den von eurer Hochachtung
für meine Person gesagten Bestimmungen abzu-
sehen zu lassen.

Genehmigen euerer Hochachtung
den Ausdruck meiner ausgezeichneten Hochachtung.
Der kaiserlich königlich k. Hofkanzler.

A. v. M.

